

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, GB/JA! (Tanja Miljanovic, GFL/Nora Joos, JA!): Optimierung des Betriebs der Parkhäuser in der Innenstadt; Annahme/Fristverlängerung

Die Parkhäuser in der Berner Innenstadt stammen aus einer Zeit, als der Bundesplatz noch ein Parkplatz war und man die Autobahn möglichst durchs Zentrum plante. Inzwischen wird die Innenstadt vermehrt befreit vom motorisierten Individualverkehr und durch Fussgängerzonen aufgewertet. Der Gemeinderat hat auch ein Konzept für den Wirtschaftsverkehr Innenstadt verabschiedet und arbeitet an der Umsetzung von City-Logistik. Die Parkhäuser bleiben aber weiterhin Treiber für zusätzlichen oder unnötigen MIV in der Innenstadt. Zudem müssen die Parkhäuser mittelfristig saniert werden, womit auch die Möglichkeit von Umnutzungen oder Optimierung gegeben ist.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, zu prüfen, wie der Betrieb der Parkhäuser so verändert werden kann, dass sie nicht mehr Treiber für zusätzlichen Verkehr in der Innenstadt sind.

Bern, 25. Mai 2023

Erstunterzeichnende: Tanja Miljanovic, Nora Joos

Mitunterzeichnende: Anna Jegher, Sarah Rubin, Vanessa Salamanca, Lea Bill, Franziska Geiser, Seraphine Iseli, Katharina Gallizzi, Anna Leissing, Matteo Micieli, Ursina Anderegg, Mirjam Roder, Lukas Gutzwiller, Francesca Chukwunyere, Bettina Jans-Troxler, Marcel Wüthrich, Matthias Humbel

Bericht des Gemeinderats

Die Berner Innenstadt ist das lebendige und dynamische Zentrum der Stadt und wichtiger Aufenthalts- und Begegnungsort für die ansässige Bevölkerung und für Touristinnen und Touristen. Gleichzeitig ist die Innenstadt ein wichtiger Wirtschaftsstandort und zeichnet sich durch hohe Kundenfrequenzen, eine sehr hohe Nutzungsdichte und durch ein vielfältiges Angebot aus. Mit diesen Vorteilen gehen ein hoher Nutzungsdruck auf den öffentlichen Raum, eine starke Flächenkonkurrenz sowie damit verbundene Konflikte zwischen den Nutzungen im öffentlichen Raum einher.

Dem Gemeinderat ist wichtig, die Qualitäten der Innenstadt zu erhalten und Letztere sowohl für Besucherinnen und Besucher als auch für die Bewohnerinnen und Bewohner und die ansässigen Betriebe möglichst attraktiv zu gestalten. Dabei strebt er grundsätzlich auch für die Innenstadt eine Reduktion des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) an, wie es dem Anliegen des Vorstosses entspricht. Gleichzeitig ist dem Gemeinderat aber wichtig, die Interessen des Wirtschaftsstandorts zu wahren und will er die Parkierung möglichst vom öffentlichen Raum in den Untergrund verlegen. Hinzu kommen latente Bedürfnisse nach öffentlich zugänglichen e-Ladestationen oder – gerade in der Innenstadt – nach Logistik-/Anlieferungsflächen. In diesem Geflecht von Interessen können und sollen die Innenstadt-Parkhäuser nach Auffassung des Gemeinderats eine wichtige Funktion einnehmen und sich schrittweise an die neuen Herausforderungen anpassen bzw. dazu im Rahmen des Möglichen und Sinnvollen zusätzliche Angebote bereitstellen.

Zwecks Konkretisierung und Umsetzung dieser Anliegen laufen auf verschiedenen Ebenen Abklärungen und Projekte. Der Gemeinderat verweist in diesem Zusammenhang etwa auf das – durch

Beschwerden blockierte – Geschäft Parkierung Untere Altstadt; Verlegung der Anwohner*innen-parkierung in das Rathausparking¹, auf das Konzept Stadtlogistik Bern² oder auf Abklärungen der Stadtverwaltung und von ewb betreffend öffentlich zugänglichen e-Ladestationen. Bei diesen Überlegungen gilt es mit zu berücksichtigen, dass die Stadt nicht alleine über die Belange der Parkhäuser entscheiden kann, sondern sie ebenso die Interessen der Miteigentümer*innen mitberücksichtigen muss und will.

Der Gemeinderat ist im Sinne dieser Ausführungen bereit, das Postulat anzunehmen. Gleichzeitig beantragt er mit Blick auf die laufenden Abklärungen eine Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis Ende 2026.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Auswirkungen allfälliger Veränderungen in den Parkhäusern lassen sich erst abschätzen, wenn dazu konkrete und umsetzungsreife Massnahmen definiert sind.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, GB/JA! (Tanja Miljanovic, GFL/Nora Joos, JA!): Optimierung des Betriebs der Parkhäuser in der Innenstadt; Annahme/Fristverlängerung.
2. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.
3. Der Stadtrat stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfberichts bis Ende 2026 zu.

Bern, 22. November 2023

Der Gemeinderat

¹ Vgl. SRB Nr. 2021-381 vom 25. November 2021

² Vgl. <https://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/sue/amt-fur-umweltschutz/umwelt-und-energie/fachstelle-mobilitatsberatung/projekte-und-berichte/konzept-stadtlogistik-bern-1/logistikkonzept-stadt-bern-abschlussbericht-def-1.pdf/view>